Essenz: Liebliche Kinder, ihr wisst, dass ihr jetzt in der echten Pathshala (Ort des Studiums) sitzt. Dies ist auch der echte Satsang (Gesellschaft der Wahrheit). Hier erhaltet ihr die Gesellschaft des echten Vaters und dies führt euch hinüber.

Frage: Was ist der Unterschied zwischen eurem Verständnis und dem Verständnis anderer Menschen im Hinblick auf das Thema karmische Konten?

Antwort: Die Menschen glauben, dass dies ein Spiel von Glück und Leid sei und Gott sowohl Glück als auch Leid bereite. Ihr Kinder hingegen wisst, dass dies das Spiel all der karmischen Konten der Menschen ist. Der Vater fügt nie jemandem Leid zu. Tatsächlich kommt Er, um euch den Weg zum Glück zu zeigen. Baba sagt: Kinder, ich habe nie jemanden unglücklich gemacht. Dieses Unglücklichsein ist die Frucht eurer eigenen Taten.

Lied: Nimm uns hinweg aus dieser Welt der Verfehlungen an einen Ort der Ruhe und Behaglichkeit.

Om Shanti. Ihr lieblichsten spirituellen Kinder habt das Lied gehört. Nach wem hat man gerufen? Nach dem Vater! „Baba, komm und führe uns aus dieser eisenzeitalterlichen Welt der Verfehlungen in die goldenzeitalterliche Welt der Wohltat.“ Alle Menschen sind jetzt eisenzeitalterlich. Ihr Verstand richtet sich nach oben. Der Vater sagt: Niemand kennt Mich so, wie oder was Ich bin. Rishis und Munis haben auch gesagt: „Wir kennen den Schöpfer, den Meister, den Unbegrenzten Vater und auch Beginn, Ablauf und Ende Seiner unbegrenzten Schöpfung nicht.“ Das Brahmelement, das Lichtelement, wo es weder Sonne noch Mond gibt, ist der Ort, an dem wir Seelen leben. Sonne und Mond gibt es weder in der unkörperlichen noch in der subtilen Region. Aber für diese Bühne muss es Licht usw. geben. Deshalb erhält diese Bühne in der Nacht Licht vom Mond und den Sternen und am Tage von der Sonne. Das sind die Lichter. Obwohl es diese Lichter gibt, sagt man, dass Dunkelheit existiere. In der Nacht müsst ihr immer noch ein Licht anschalten. Das Goldene und Silberne Zeitalter werden als „Tag“ und der Weg des Glaubens als „Nacht“ bezeichnet. Dies muss man verstehen. Die neue Welt wird dann bestimmt alt werden. Sie wird dann wieder neu und die alte Welt wird ganz sicher enden. Dies ist die unbegrenzte Welt. Manche Häuser von Königen usw. sind sehr groß. Dieses Haus ist unbegrenzt. Dies ist die Bühne. Diese Bühne kann man auch „Handlungsfeld“ nennen. Zweifellos müsst ihr handeln. Dies ist das Handlungsfeld für alle Menschen. Jeder muss handeln. Jeder muss seine Rolle spielen. Jede Seele hat im Voraus ihre Rolle erhalten. Unter euch gibt es einige, die diese Dinge sehr gut verstehen. Tatsächlich ist dies eine Gita Pathshala. Studieren jemals alte Menschen in einer Pathshala? Hier studieren alle – Junge und Alte. Dies wird nicht „Veden Pathshala“ genannt. Dort gibt es weder Ziel noch Zweck. Man studiert die Veden und Schriften usw. intensiv, aber man weiß nicht, was man dann dafür bekommt. Keines jener Satsangs hat irgendein Ziel oder irgendeinen Zweck. Man geniert sich sogar, es einen „Satsang“ (Gesellschaft der Wahrheit) zu nennen. Nur der eine Vater ist die Wahrheit und über Ihn wird gesagt: „Gute Gesellschaft nimmt euch mit hinüber und schlechte Gesellschaft lässt euch ertrinken.“ Schlechte Gesellschaft ist die Gesellschaft der Menschen des Eisernen Zeitalters und nur die Gesellschaft des Einen ist die Gesellschaft der Wahrheit. Ihr staunt jetzt darüber, wie der Vater euch das Wissen über Anfang, Ablauf und Ende der ganzen Welt gibt. Ihr solltet glücklich darüber sein, zu wissen, dass ihr in der echten Pathshala sitzt. Alle anderen Pathshalas sind unzutreffend. Niemand wird besonders, weil er zu jenen Satsangs usw. geht. Wenn sie zur Schule und ins Kolleg gehen, dann werden sie wenigstens etwas, weil sie studieren. Nirgendwo sonst gibt es ein Studium. Ein Satsang wird nicht

„Studium“ genannt. Die Menschen studieren die Schriften und dann eröffnen sie Geschäfte; sie verdienen auf diese Weise Geld. Sie studieren ein bisschen die Granth und eröffnen einen Gurudwara (Sikh-Tempel, Tür zum Guru). Es sind so viele Gurudwaras eröffnet worden. Die Dwara (Tür) des Gurus führt in sein Zuhause oder? Wenn die Türen großer Gurudwaras sich öffnen, gehen die Menschen dorthin und studieren die Schriften. Eure Gurudwara, die Tür zum Satguru, ist das Land der Befreiung und der Befreiung im Leben. Wie lautet der Name des Satgurus? „Das unsterbliche Abbild.“ Der Satguru wird „unsterbliches Abbild“ genannt. Er kommt und öffnet die Tore zur Befreiung und zur Befreiung im Leben. Er ist das unsterbliche Abbild, nicht wahr? Der Tod kann nicht zu Ihm gelangen. Eine Seele ist einfach ein Punkt. Wie könnte eine Seele den Tod erfahren? Die Seele verlässt den Körper und geht fort. Die Menschen verstehen nicht, dass eine Seele ihren alten Körper verlässt und sich einen neuen nimmt. Also warum sollte man weinen? Ihr wisst, dass dieses Schauspiel ewig existiert. Jeder spielt seine eigene Rolle. Der Vater hat erklärt, dass im Goldenen Zeitalter die Seelen die Anhänglichkeit besiegt haben. Es gibt die Geschichte über den König, der die Anhänglichkeit besiegte. Pandits rezitieren die Schriften und die Mütter, die der Granth zugehört haben, beginnen selbst, sie wiederzugeben. Viele Menschen gehen dorthin und hören zu. Man nennt es „die Ohren erfreuen“.

Dem Dramaplan entsprechend fragen die Menschen: „Warum sollte ich getadelt werden?“ Der Vater sagt: Ihr habt nach Mir gerufen, dass ich kommen und euch aus dieser Welt des Leides herausholen möge. Jetzt bin ich gekommen. Deshalb solltet ihr auf Mich hören. Der Vater sitzt hier und erklärt euch Kindern. Wenn ihr gute Richtlinien erhaltet, solltet ihr sie beachten, oder? Ihr werdet nicht getadelt. Auch dies war so im Drama festgelegt. Das Spiel über Ramas und Ravans Königreich wurde erschaffen. In einem Spiel werden manche besiegt, aber sie können nicht getadelt werden. Es gibt Sieg und Niederlage. Es stellt sich dabei nicht die Frage nach einem Kampf. Es war euer Königreich. Früher wusstet ihr das nicht. Ihr kennt jetzt jene, die dienstfähig sind und deren Namen jeder kennt. Wer ist in Delhi der Bekannteste, der dieses Wissen erklärt? Sofort wird der Name von Bruder Jagdish genannt. Er lässt auch eine Zeitschrift für euch drucken. Darin ist alles enthalten. Viele verschiedene Punkte stehen darin. Bruder Brijmohan schreibt auch solche Punkte. Diese Punkte aufzuschreiben ist nicht so leicht („kein Besuch bei der Tante“) Deshalb muss man ganz bestimmt tief über den Wissensozean nachdenken. Ihr Dienst ist sehr gut. So viele werden glücklich, wenn sie dies lesen. Die Kinder werden erfrischt. Manche zerbrechen sich bei den Ausstellungen so sehr den Kopf. Andere sind in ihren karmischen Bindungen gefangen. Deshalb können sie nicht so viel Wissen aufnehmen. Auch das nennt man „Drama“. Es ist auch Teil des Dramas, dass Unschuldige geschlagen werden. Die Frage, warum es so etwas im Drama gibt, stellt sich nicht. Es ist im Drama vorbestimmt. Ihr könnt nichts dagegen tun. Manche fragen: „Welches Verbrechen habe ich begangen, dass ich solch eine Rolle erhalten habe?“ Es stellt sich nicht die Frage nach einem Verbrechen. Es ist einfach eine Rolle. Einige Unschuldige werden zu Instrumenten, die angegriffen werden. In dem Fall sagen dann alle: „Warum wurde mir diese Rolle gegeben?“ Nein! Dieses Schauspiel ist vorherbestimmt. Selbst manche Männer werden angegriffen. Seid wegen dieser Dinge sehr tolerant. Ihr braucht sehr viel Toleranz. Es werden viele Hindernisse Mayas kommen. Da ihr die Souveränität über die Welt beansprucht, gilt es, einige Bemühungen dafür zu machen. Im Schauspiel gibt es so viele Naturkatastrophen und Konflikte. Man hat über die „Übergriffe auf Unschuldige“ geschrieben. Es werden Flüsse aus Blut fließen. Es wird nirgends Sicherheit geben. Jetzt könnt ihr in die Center zur Morgenklasse kommen. Es wird eine Zeit kommen, zu der ihr nicht mehr hinausgehen könnt. Tag für Tag werden die Zeiten schlechter und sie werden noch schlechter. Tage des Leides werden mit großer Wucht kommen. Wenn jemand krank ist und Schmerzen erleidet, erinnert er sich an Gott und ruft nach Ihm. Ihr wisst, dass nur noch ein paar Tage übrig sind

und dann werden wir ganz bestimmt in unser Land des Friedens und des Glücks gehen. Niemand in der Welt weiß dies. Ihr Kinder habt das Gefühl, dass ihr jetzt den Vater vollständig kennt. Sie denken alle, dass Gott eine ovale Form habe. Diese ovale Form (Shiva Lingam) wird sogar angebetet. Als ihr früher zum Tempel Shivas gegangen seid, habt ihr euch da je darüber gewundert, was das Shiva Lingam ist? Da es jenes leblose Bild gibt, muss es ein lebendiges Wesen sein, welches es repräsentiert. Was ist das alles? Gott, der Schöpfer, ist oben. Jenes Bild ist ein Symbol von Ihm, das zur Anbetung benutzt wurde. In der Zeit, in der diejenigen leben, die anbetungswürdig sind, gibt es diese Dinge nicht. Die Menschen, die zum Shiva-Tempel in Kashi gehen, sind sich nicht bewusst, dass Gott unkörperlich ist und sie Seine Kinder sind. „Wir sind Seine Kinder, also warum erfahren wir Leid?“ Darüber sollte man nachdenken. Die Seele sagt: „Ich bin ein Kind Gottes. Warum bin ich also unglücklich?“ Der Vater spendet Glück. Ihr ruft: „Oh Gott beseitige unser Leid!“ Wie kann Er es beseitigen? Glück und Leid stellen die Konten eures eigenen Karmas dar. Die Menschen glauben, Gott würde Glück als Rückgabe für Glück geben, und Leid als Rückgabe für Leid. Sie machen Ihn für alles verantwortlich Der Vater sagt: Ich füge nie jemandem Leid zu. Ich kehre nach Hause zurück, nachdem Ich euch Glück für einen halben Kreislauf lang gewährt habe. Dies ist ein Spiel von Glück und Leid. Wäre es nur ein Spiel des Glücks, so gäbe es keine Anbetung usw. Die Menschen beten, um Gott zu treffen. Der Vater sitzt hier und erklärt euch alles. Er sagt: Ihr Kinder seid so sehr vom Glück begünstigt! Jene Rishis und Munis sind sehr berühmt. Ihr seid Raj Rishis. Sie sind Hatha Yoga Rishis. „Rishi“ bedeutet, rein zu sein. Ihr werdet Könige des Himmels, also müsst ihr ganz bestimmt rein werden. Wem auch immer das Königreich im Goldenen und Silbernen Zeitalter gehörte, es wird ihnen wieder einmal gehören und alle anderen werden später kommen. Ihr sagt jetzt: „Weil wir Shrimat befolgen, errichten wir unser eigenes Königreich.“ Es braucht Zeit, bis die alte Welt transformiert ist. Das Goldene Zeitalter muss kommen und das Eiserne Zeitalter muss gehen. Die Welt ist so riesig. Städte werden von so vielen Menschen bewohnt! Reiche Menschen begeben sich auf Weltreisen. Aber niemand kann die ganze Welt sehen. Ja, im Goldenen Zeitalter kann man sie sehen, weil es nur ein Königreich und sehr wenige Könige gibt. Hier ist die Welt so groß. Wer wird die ganze Welt bereisen? Dort braucht ihr nicht einmal mit dem Schiff zu fahren. Wird es dort Sri Lanka, Burma usw. geben? Sicherlich nicht! Dort gibt es keinen dieser Orte. Selbst Karachi gibt es dort nicht. Ihr wohnt alle an den Ufern lieblicher Flüsse. Es gibt viele Farmen und Felder usw. Die Welt ist groß. Ursprünglich gibt es ganz wenige Menschen und dann steigt deren Anzahl. Dann gehen sie ins Ausland und errichten ihre eigenen Königreiche.

Sie beginnen, schrittweise alles zu übernehmen und errichten ihre eigenen Königreiche. Jetzt muss sie jeder loslassen. Einzig Bharat hat nie jemandem sein Königreich weggenommen, denn in Wirklichkeit ist Bharat gewaltfrei. Nur Bharat war Meister über die gesamte Welt. Alle anderen kamen später und besetzten Teile des Landes. Ihr habt niemanden annektiert. Die Briten haben viele Länder besetzt. Der Vater macht euch Menschen Bharats zu Meistern der Welt. Ihr seid nicht fortgegangen und habt euch nicht irgendwo anders niedergelassen. All diese Dinge sind euch Kindern bewusst. Die alten Mütter können nichts von diesen Dingen verstehen. Der Vater sagt: Es ist gut, dass ihr nicht studiert habt. Es geht darum, euren Intellekt von allem, was ihr gelernt habt, frei zu halten. Eignet euch einfach eine Sache an: Liebste Kinder, erinnert euch an den Vater. Ihr habt gesagt: „Baba, wenn Du kommst, werden wir uns Dir hingeben. Dann musst Du Dich uns hingeben.“ Es gibt einen Austausch. Bei der Hochzeitszeremonie geben Braut und Bräutigam einander Salz. Ihr sagt dem Vater: „Ich gebe Dir alles Alte von mir. Alle müssen sterben. Alles wird enden. Du wirst uns dann all das in der neuen Welt geben.“ Der Vater ist gekommen, um alle mit nach Hause zu nehmen. Er ist der große Tod. In Sindh pflegte man zu sagen: „Was ist das für ein Tod, der jeden mitnimmt?“ Ihr Kinder werdet sehr glücklich,

weil der Vater gekommen ist, um euch mit zurück nach Hause zu nehmen. Ihr werdet voller Glück nach Hause zurückkehren. Es gibt viel zu tolerieren. Es machen auch sehr gute Mütter aus feinen Häusern die Erfahrung, geschlagen zu werden. Ihr verdient ein wahres Einkommen. Die Menschen wissen nichts. Sie stellen die Shudra Gemeinschaft der Eisernen Zeit dar, ihr dagegen seid die Gemeinschaft des Übergangszeitalters. Ihr werdet jetzt die edelsten Wesen. Ihr wisst, dass Lakshmi und Narayan die edelsten Wesen sind, die an erster Stelle stehen. Dann nehmen ihre Grade immer weiter ab. Zuerst kommen sie von oben herunter und dann fallen sie schrittweise. Derzeit sind alle gefallen. Der Baum ist sehr alt geworden und der Stamm ist verfallen. Deshalb findet jetzt die Etablierung statt. Jetzt wird das Fundament gelegt. Der Setzling ist sehr klein. Dann wächst daraus ein so großer Baum. Auch im Goldenen Zeitalter gibt es diesen Baum. Zu jener Zeit ist der Baum sehr klein. Jetzt ist er sehr groß. Es gibt vielerlei verschiedene Arten Blumen in der menschlichen Welt. Es gibt so viele Arten auf nur einem Baum. Dies ist der Menschheitsbaum der verschiedenen Religionen. Das Gesicht eines Menschen kann nicht mit dem eines anderen identisch sein. Es ist im Schauspiel so festgelegt, dass keine zwei Menschen die gleiche Rolle spielen können. Es wird „das unbegrenzte, vorherbestimmte, wunderbare Drama“ genannt und es gibt darin auch viele künstliche Dinge. Die echten Dinge nutzen sich weiter ab. Nach 5.000 Jahren werden sie wieder Realität. Die Bilder usw., die gemacht wurden, sind keine genauen Ebenbilder. Ihr werdet das Gesicht von Brahma nach 5.000 Jahren wiedersehen. Ihr braucht einen weiten und unbegrenzten Intellekt, um die Geheimnisse dieses Schauspiels zu verstehen. Selbst wenn ihr nichts weiter versteht, bleibt euch einfach einer Sache bewusst: „Ich gehöre zu Shiv Baba und zu niemandem sonst!“ Die Seele sagt: „Baba ich werde mich nur an Dich erinnern.“ Dies ist doch einfach. Während ihr mit euren Händen agiert, fahrt fort, euch mit dem Verstand an den Vater zu erinnern. Achcha.

Den lieblichsten, innig geliebten Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt „Namaste“ zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Eignet euch die Tugend der Toleranz an und besteht alle von Maya hervorgebrachten Hindernisse. Bleibt in der Zeit, in der viele Naturkatastrophen stattfinden und es viele Verletzungen/Übergriffe gibt, in Erinnerung an den Vater und toleriert alles. Verdient ein wahres Einkommen.

2. Entwickelt einen weiten und unbegrenzten Verstand und versteht dieses vorherbestimmte Schauspiel ganz klar. Alles in diesem wunderbaren Schauspiel ist vorherbestimmt. Deshalb stellen sich keine Fragen. Befolgt weiterhin die Richtlinien, die der Vater euch gibt.

Segen: Möget ihr diejenigen sein, die andere erheben und siegreich über Maya werden.
Zurzeit wird noch sehr viel Zeit für Selbstwohltat aufgewandt. Werdet jetzt zu denen, die andere erheben. Besiegt Maya und seid gleichzeitig auch Spender aller Schätze, d. h. setzt jeden Schatz ein. Teilt und vermehrt eure Schätze des Glücks, der Kräfte, des Wissens und der Tugenden, während ihr Kooperation gebt. Wenn ihr die Stufe eines Spenders erfahrt, d.h. wenn ihr jemand werdet, der andere erhebt, dann werdet ihr für viele Leben ein Recht auf das Königreich der Welt beanspruchen.

Slogan: Um Weltwohltäter zu werden, sagt all euren Schwächen für alle Zeit Lebewohl.

***** O M S H A N T I *****

Avyakt Signal: Zündet jetzt das Feuer der Liebe an und macht euer Yoga vulkanisch.

Eine Festung wird errichtet, damit die Menschen darin sicher sein können. Für einen König würdet ihr keine kleine Nische erschaffen, sondern ihr würdet eine Festung bauen. Jetzt geht es darum, eine Festung vulkanischer Erinnerung für euch selbst, für eure Gefährten und für alle anderen Seelen zu errichten. Wenn es einen Vulkan der Erinnerungskraft gibt, werden sich alle Seelen sicher fühlen.